



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 31.01.2020



Neuschnee



Tribschnee



Neu- und Tribschnee an allen Expositionen.

Die Verhältnisse für Touren und zum Freeriden bleiben kritisch. Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten umfangreiche Tribschneeansammlungen. Der Neuschnee wird vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb der Waldgrenze auf weiche Schichten abgelagert. Neu- und Tribschnee können an vielen Stellen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Es sind weiterhin kleine und vereinzelt mittlere spontane Lawinen möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 5: schnee nach langer kälteperiode

gm 6: lockerer schnee und wind

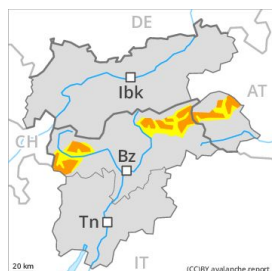
Es fielen 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise stürmische Wind hat viel Schnee verfrachtet. Neu- und Tribschnee werden auf weiche Schichten abgelagert, besonders an windgeschützten Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze sowie im Bereich der Waldgrenze. Die Altschneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich, v.a. in Kammlagen. Härtere Schneeschichten liegen stellenweise auf grobkörnigem Altschnee. Neu- und Tribschnee liegen stellenweise auf Oberflächenreif, vor allem in windgeschützten Lagen und im Bereich der Waldgrenze.

Tendenz

Markante Erwärmung bis ins Hochgebirge. Abseits gesicherter Pisten kritische Lawinensituation.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 31.01.2020



Triebsschnee



1800m

Vorsicht vor Triebsschnee.

Die Verhältnisse für Touren und zum Freeriden sind teils heikel. Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig. Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten gefährliche Triebsschneeansammlungen. Der Neuschnee liegt an allen Expositionen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Neu- und Triebsschnee können an vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Es sind nur noch vereinzelt spontane Lawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 5: schnee nach langer kälteperiode

gm 6: lockerer schnee und wind

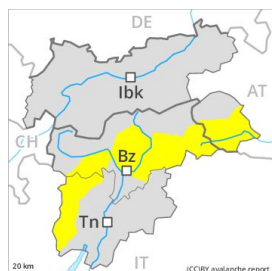
Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Härtere Schneeschichten liegen stellenweise auf grobkörnigem Altschnee, v.a. in Kammlagen sowie an Triebsschneehängen. Der teilweise stürmische Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. Vorsicht vor allem in windgeschützten Lagen und im Bereich der Waldgrenze.

Tendenz

Anstieg der Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen mit der Erwärmung.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 31.01.2020



Triebschnee



Waldgrenze

Vorsicht vor frischem Triebschnee.

Die frischen Triebschneeansammlungen können vor allem an steilen Schattenhängen teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie können v.a. an eher schneearmen Stellen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Heikel sind vor allem Übergänge von wenig zu viel Schnee, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Diese Stellen sind für Geübte gut zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 5: schnee nach langer kälteperiode

gm 6: lockerer schnee und wind

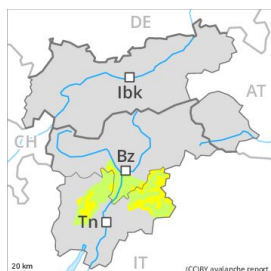
Es fielen 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch weniger. Der starke Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. Besonders oberhalb der Waldgrenze entstanden teils leicht auslösbare Triebschneeansammlungen. Neu- und Triebschnee der letzten zwei Tage liegen v.a. an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. In der Altschneedecke sind vor allem dort kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger.

Tendenz

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind trockene und feuchte Lawinen möglich.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 31.01.2020



Triebschnee



Waldgrenze

Frischen Triebschnee vorsichtig beurteilen.

In diesen Gebieten wuchsen die Triebschneeanisammlungen kaum noch an. Lawinen sind meist nur klein aber teilweise leicht auslösbar. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen etwas häufiger. Lawinen können in Kammlagen in tiefen Schichten ausgelöst werden und teils mittlere Grösse erreichen. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Es fielen oberhalb von rund 1200 m bis zu 5 cm Schnee, lokal auch weniger. Der starke Wind hat Neu- und Altschnee verfrachtet. Besonders oberhalb der Waldgrenze entstanden meist kleine Triebschneeanisammlungen. Neu- und Triebschnee überlagern v.a. an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. In der Altschneedecke sind vor allem dort kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Vorsicht vor Triebschnee.